



## ARBEITSGEMEINSCHAFT FAMILIEN IN INDIEN **FAMIN**

### ASSOCIATION FAMILIES IN INDIA

Geschäftsstelle: Feldstrasse 12, Postfach 325, CH-4416 Bubendorf BL, Schweiz/Switzerland

☎ 061 931.3747, Fax 061 931.3751, E-Mail: [famin@famin.org](mailto:famin@famin.org)

Konten: PC 49-3918-0; Kantonalbank BL, 4410 Liestal Nr. 16 1 480.645.09

Geschäftsführer: Peter Müller-Graf

Peter Müller-Graf

Bethlehem, 23<sup>rd</sup> November 2001

### **OASEN-REPORT November 2001/1** **von Südindien**

Meine Lieben, Brüder und Schwestern im Herrn  
Ich grüße Euch mit Psalm 111.2 (..gross sind die Werke des Herrn..)



....I had a dream.....

Soll ich Euch meine Gefühle, meine Dankbarkeit ausdrücken? Wie und Was kann und soll ich sagen? Meine Zunge muss gottlob schweigen. Der Computer in meinem wunderbaren Zimmer kann durch das Herz über die Finger "schreiben (...denn Gott soll reden).

Zuerst möchte ich um Vergebung bitten, wo ich auch nur eines von Euch in irgendeiner Weise nicht "geliebt" habe. Das soll darum kein Hindernis für den Empfang dieser Guten Nachricht sein. Ich bitte Dich, lieber Bruder, liebe Schwester, im Namen Jesu um Vergebung.

Vor meiner Ausreise wurde ich durch die Gemeindeleitung vor der versammelten Heimatgemeinde, den Geschwistern der Chrischonagemeinde Liestal, gesegnet und auf die 'Missionsreise' geschickt. Dafür bin ich aufs Tiefste dankbar.

So sollte Ihr nun auch teilhaben an den Wundern des Dreieinigen (Elohim), Allmächtigen (El Shaddai) 2. Cor. 1,24 – Nicht dass wir Herren wären über euren Glauben, **sondern wir sind Gehilfen eurer Freude**; denn ihr steht im Glauben).

Am 8.11 habe ich endlich nach vielen Wirren in meinem Leben (Stellenverlust, Hausverkauf) und den Schrecknissen in der Welt, Twin Towers New York, Swissair, Zug etc, dem unmissverständlichen Ruf für die Missionsarbeit folgen können.

Bereits am Nachmittag des 15.8.2000, dem Geburtstag meiner lieben Frau SYLVIA, wurde mir allein zuhause in einer deutlichen Vision gezeigt, dass Gott mich einsetzen wird für viele Kinder und Arme in der Welt zu arbeiten. Wo ist Gottes Arbeitsfeld? Südamerika (spanisch) oder Afrika oder Indien(englisch)?

Ja, es wurde Indien; Aber wo? Der geplante Flug mit der Swissair am 3.10.2001 fand bekanntlich nicht statt. Mein erster Reiseversuch misslang. Aber auch diese Schwierigkeit trug dazu bei, den göttlichen Reiseplan genauer, und ausschließlich nach Südindien, Panamarathupatty in Tamilnadu zu finden.







Ausreise 8.11.2001

Ich reiste über Mumbai (Bombay) nach Chennai (Madras), war dort einige Tage im YWCA, und durfte eine neue Stadt-Mission 'El Shaddai-Children Ministry' – eine Kinderarbeit einweihen, Da erlebte ich nachts spät einen Hotelmitarbeiter der mich 5 besuchen wollte und ich sagte: "HERR, was soll das, ich bin doch müde". Trotzdem, er durfte kommen und stellte die Frage: 'What is the Truth - Was ist Wahrheit'. Gegen Mitternacht hatte ihn diese Wahrheit eingeholt. Br. Benjamin, 36 Jahre, hatte viel das Wort Gottes gelesen und erlebte jetzt Christus (Joh.14.6). Inzwischen war es bereits Sonntagmorgen geworden. Br. Benjamin sagte, dass er heute nach fast zwanzig Jahren, wieder in die Kirche gehe. Und er tat es mit seiner Frau und seiner Tochter. Ich werde ihn auf meiner Rückkehr über Chennai nochmals sehen und ihm weiter dienen.

An diesem ersten Sonntag in Indien, 12. November, war ich außerhalb von Chennai, in Pattabiram, zu einem Gottesdienst (Living Light Fellowship, Evangelist und Prediger Br. Joshua) eingeladen. Es wurde gewünscht, dass Ich mit einer Botschaft dienen sollte. Aber bis vor der Abfahrt war ich dazu nicht bereit. Dann musste ich auf meinem Zimmer im YWCA noch etwas holen – ja da war die Botschaft, die ich geben sollte in meinem Herzen bereit. So stand ich vor über 400 Gemeindegliedern, predigte das Wort Gottes und erlebte durch den Hl. Geist, wie ich geführt wurde, die Menschen zu Christus einzuladen. Und sie kamen!

Es war alles bereit, viele strömten herzu, Wollten den Herrn in ihr Leben aufnehmen (they received Christ), wollten beten und wurden gesegnet. Ein Freudenfest. Da fährt die Post ab! (würde mein Sohn Simon sagen).

**Am Nachmittag zuhause bei einer Familie dieser Gemeinde (Br. Gajendran) schließlich sah ich, wo u.a. diese Segnungen "erzeugt" wurden. Da fand sich nach dem Mittagessen auf kleinstem Raum eine Gruppe von Männern und Frauen ein, die seit Jahren für die Arbeit in Panamarathupatty beten. Da wurde Zeugnis gegeben, die Kinder einiger Eltern wurden dem Herrn für den Dienst geweiht.....es wurde gesungen, gelobt, gedankt.**

Von dieser Gemeinde bekam ich weitere Hilfe für den nun folgenden Dienst hier. Eine Frau, Bhuvana, Bibelschülerin, wurde mitgenommen besonders zum Dienst für mich. Sie ist eine starke Gebetsfrau, denn morgens früh um 4 Uhr beginnt ihr Gebetsdienst. Später macht sie Hausarbeiten, um ca. 0745 haben wir täglich zusammen eine kleine Andacht. Sie versteht nicht viel Englisch, ich kaum Tamil und doch verstehen wir uns im Herrn. Auch sie wird Euch bekannt werden, weil Sie auf dem Video ein Lied singt...und das ihr am Ende des Berichtes findet. Jetzt gerade kommt sie herein, ist sehr müde, sie war wiederum um Gebet mit jungen Studenten zusammen im Gebet..

Am 13.11.2001 fuhren drei Geschwister, Br. David Kirupakaran, Sis. Bhuvana und Br. Richard, mit mir nach Bethlehem im Palmendorf. Br. Richard begleitete uns von Beginn weg und macht laufend Videoaufnahmen und hilft mir auch, weitere Lasten zu tragen. Das Videoband wird hier roh bearbeitet werden und Euch dann so oder verfeinert in der Schweiz die Missions-Reise in Bild und Ton verdeutlichen.

Es war eine lange Fahrt nach Bethlehem PANAMARATHUPATTY bei Salem. Wir starteten 0915, besuchten eine weitere Familie unterwegs und kamen am frühen Morgen, 14. November. um 0430 Uhr an.





Was für ein Empfang! Buben und Mädchen standen so früh am Morgen Spalier, warfen Blumen und lächelten bei der Ankunft des lange erbetenen Gastes. Wisst Ihr wann diese Kinder sonst Tagwache haben? Um 0445!! Ich nahm den mir gegebenen Raum, u.a. auch mein Zimmer von ca. 70 m2, ausgerüstet mit Licht, Bett, Wasser, Sitzgruppe, Computer etc etc ein. Ich war nicht reif zum Schlafen und machte mich auf um den Schulhaus-Rohbau zu besichtigen. Ich bat als erstes den Herrn darum, dass diese Stätte doch bald fertig erstellt sein würde.

In einem dieser Räume waren Studentinnen (11<sup>th</sup>/12<sup>th</sup> Klasse) Ich grüßte, sprach mit Ihnen. Alle waren Christen, der aber nicht in ihrem Herzen war. So waren auch sie bereit, den HERRN zu sehen. Nittia, Usha und Bharatti nahmen das Geschenk Gottes in ihr Herz auf (Offb. 3.20).

**JETZT WOHNE ICH IM HAUSE DES GASTGEBERS BR. DAVID AN DER "CHRISTOPHER ENGLISH SCHOOL, BETHLEHEM, PANAMARATHUPATTY, SALEM 636 204, TAMIL-NADU, SÜD-INDIEN (Tel./Fax 0091 427 805 701, 2.Tel.Nr. 0091 427 805 789, E-Mail: [dkirupakaran@hotmail.com](mailto:dkirupakaran@hotmail.com), [dgkiruba@yahoo.com](mailto:dgkiruba@yahoo.com)).**

Vielen Dank Euch allen, die mich bisher auch über E-Mail oder telefonisch kontaktierten und ermutigten.

**Es ist wiederum für mich natürlich, in einer OASE zu wohnen (...und sie kamen nach ELIM; da waren 12 Wasserquellen und 70 Palmbäume....2.Mose 15.16).**

***Hier will ich mit Euch arbeiten für den Auftrag nach Matth. 11.28.***

Hier ist ein Werk Gottes. Christopher English School, Leitung Rev. David und Esther Kirupakaran, z.Zt. 320 Schüler, 25 Lehrer, Mitarbeiter für hier in ganz einfachen Schlafstätten wohnende Kinder/Studenten (35 Jungen, 15 Mädchen, für Küche, Haus, Administration (Br. Ramesh Kumar, 26 Jahre, sehr gut ausgebildet, Assistent des Leiters, der heute durch die Gnade Gottes aus dem Hinduglauben befreit zum Erlöser Jesus Christus gefunden hat.(2.Kor.5.17). Wir arbeiten sehr eng zusammen. Was mir fehlt an PC-Kenntnissen, das hat er im Überfluss (Gal. 2.20).

***FAMIN***, die schweizerische "Arbeitsgemeinschaft Familien in Indien", die am 1.8.2001 gegründet worden ist, wird hier mit- und weiterbauen. Ein Auftrag, der weit größer ist, als wir uns alle vorstellen können (Jer. 33.3 "Rufe mich an, so will ich dir antworten und will dir kundtun große und unfassbare Dinge, von denen du nichts weißt).

**Die Arbeitsprojekte sind:**

**1. SCHULEN/HEIME**

Die Fertigstellung eines Rohbaus der Schule für ca. 800 Schüler (Kindergarten bis Klasse 12<sup>th</sup> Standard. (Das Dach, die Fenster und Türen, viele Wände, verschiedene Installationen, Schulzimmer-Ausrüstungen etc fehlen).

**2. FAMILIEN/KINDER**

Die Unterstützung bedürftiger Kinder und Familien aus den umliegenden Dörfern, die hier in der Schule Ihre Ausbildung erhalten sollen.

**3. GEMEINDEBAU**

Die Entwicklung und Förderung christlicher Dorfgemeinschaften (*Projekt REIS FÜR INDIEN*).





Wenn ich diese Informationen schreibe, dann deshalb, weil ich sehe, wie Gott uns gemeinsam in Seine Sache eingespannt hat und segnen will durch das Gebet, das Geben und den Dienst.

Ich bin im Geist daran erinnert und danke Euch besonders, weil Ihr auch diesen Auftrag mit Eurer Liebe für mich und meine Familie und mit den Gebeten ermöglicht. I  
Schließlich danke ich Gott, dass ich Euch schon lange in meine ernsthaften Gebete einschließen durfte.

So bin ich auch überzeugt, dass es für einige von Euch neben dem Gebet und Geben noch einen ganz besonderen persönlichen Auftrag gibt. Macht Euch bereit; ER ruft – vielleicht werde ich schon bald einige persönlich darauf ansprechen.

Dieser bisherige Bericht ist eine Vorgeschichte und Zusammenfassung aus dem Erleben bis zum letzten Mittwoch, 14.11.2001. Heute ist bereits der 23. November. Wir waren in Dörfern, Gottesdiensten, Gebetsgemeinschaften, trafen Pastoren bei Versammlungen, verteilten Reis an Hungrige, stärkten und wurden gestärkt und herausgefordert von Menschen, die unsere und meine Hilfe benötigen (viele persönliche Gespräche mit Pastoren und Predigern, Jugendlichen, mit meinen vielen Kindern, immerwährende Gebetsgemeinschaften für und mit Notleidenden – und Gott segnet weiter!

Fortsetzung folgt!

Meine Missionsreise dauert noch bis am 8. Dezember 2001. Dann werde ich wieder in der Schweiz sein. Die Arbeit wird weitergehen. Meine Freude soll Eure sein!

Darum berichte ich geme in Gruppen, Zusammenkünften und natürlich meinen Brüdern und Schwestern meiner christlichen Gemeinde mit Wort, Bild (Video) und Ton über die gesamte Reise, das **FAMIN** Projekt im besonderen und die weitere Projekt-Entwicklung.

Damit möchte ich Euch nach 2.Kor.1,24 ein "Gehilfe zur Freude" sein.

Ich bitte Euch um weitere Gebetsunterstützung für mich und meine ganze Familie und danke dafür von ganzem Herzen.

1. Chron. 4.10

Peter Oase



**Danklied in Tamil**

Nandri endrö solle girom nada  
Na v a le tudikirom  
nada  
Nandri Yesu Raja

Danke sagen wir Dir Jesu  
mit unserem Mund preisen wir Dich  
Jesus Gott  
Danke Jesus König (4x)